

Wie kam die "Weiße Brücke" zu ihrem Namen?

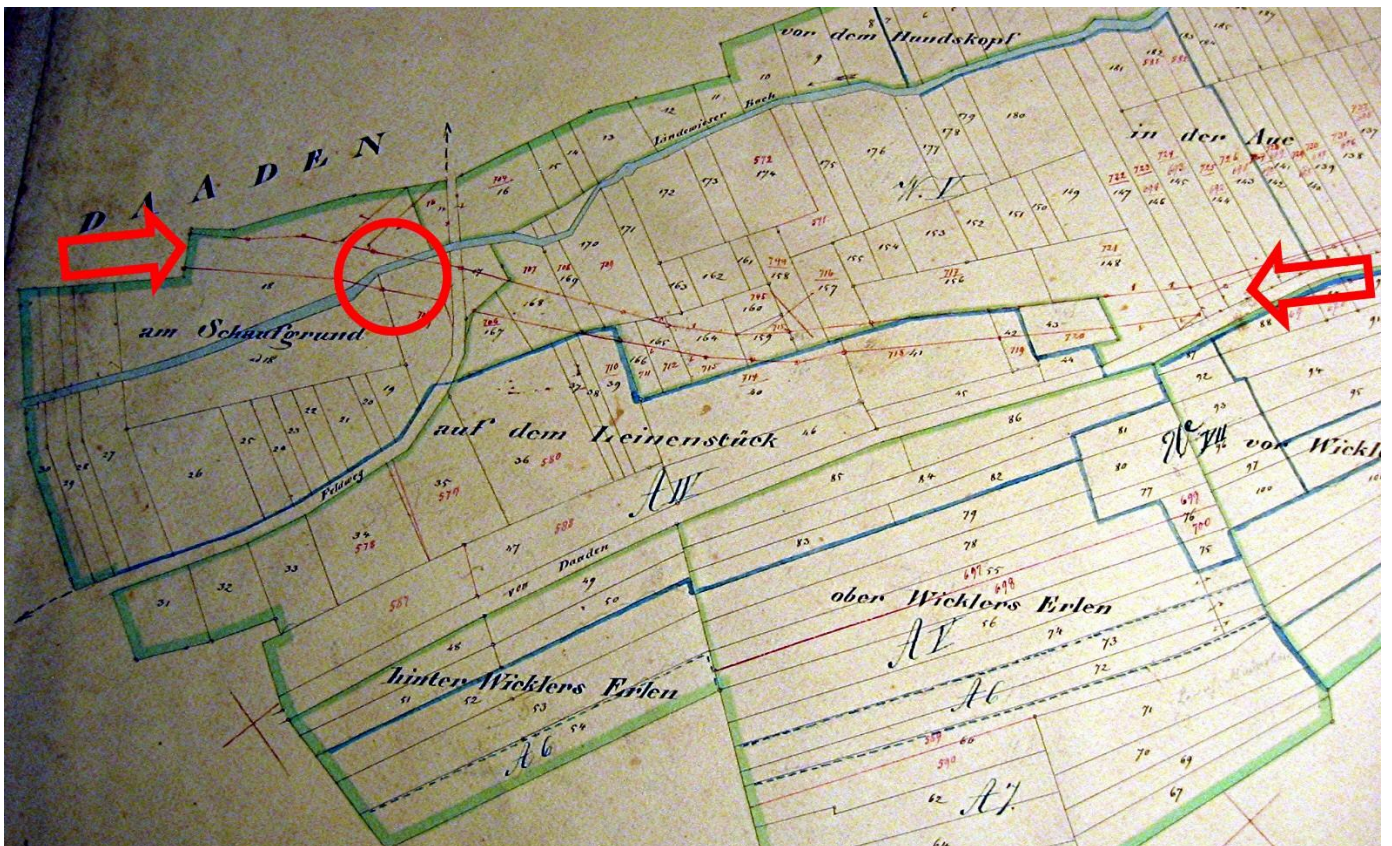


Errichtung der "Weißen Brücke" im Jahre 1966. Die Breite beträgt 5 m. Der gemauerte Bogen befand sich links.

Die "Weiße Brücke" gehört zu Emmerzhausen, wie zum Beispiel die "Hüllbuche" zu Daaden. Die Bezeichnung für diese Brücke ist in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen (auch in den angrenzenden Nachbargemeinden) und ist eine feste Ortsangabe bzw. Ortsbezeichnung. Die "Weiße Brücke" befindet sich auf der Gemarkungsgrenze zwischen Daaden und Emmerzhausen und wurde in ihrer heutigen Form im Jahre 2015/2016 errichtet.

Eine ausführliche Beschreibung der Straßenverbindung Daaden-Emmerzhausen stammt aus dem Jahr 1816: *"Bloßer Erdenweg, Holzabfuhrweg, ziemlich gebraucht, natürlicher Weg, mittelmäßige Beschaffenheit, kann leicht gut gemacht werden. Im Winter ist dieser Weg, so wie alle im hiesigen Amt, wegen häufigem Schnee und schlechter Beschaffenheit oft zwei bis drei Monate gar nicht zu gebrauchen."*

Wichtig an dieser Stelle zu erwähnen ist, dass es sich bei dem zuvor beschriebenen Weg nicht um den heutigen (gleichen) Straßenverlauf der Landesstraße 280 handelt. Der Weg zwischen Daaden und Emmerzhausen verlief im Gemarkungsbereich Daaden rechtsseitig des "Daadebaches" (in Fließrichtung links). Im Übrigen trug die "Daade" im Gemarkungsbereich Emmerzhausen den Namen "Lindewieser Bach". Bei der damaligen Straßenverbindung Daaden-Emmerzhausen musste somit im Bereich der heutigen "Weiße Brücke" der "Daadebach" nicht überquert werden. Lediglich ein Fußweg führte auf die andere Bachseite. Dabei wurde der Bach wahrscheinlich mithilfe einer Furt überquert. Als Furt bezeichnet man eine Untiefe in einem Bach- oder Flusslauf die man zu Fuß oder mit Fahrzeugen durchqueren kann bzw. konnte.



Dieser Kartenausschnitt stammt ursprünglich aus dem Jahre 1830 und wurde 1863 nochmals überarbeitet. Der eingekreiste rote Kreis kennzeichnet die Stelle, an der 1867 die "Weiße Brücke" errichtet wurde. Zwischen den beiden roten Pfeile kann man schon den späteren Straßenverlauf der Straße zwischen Daaden und Emmerzhausen erkennen.

Im Jahr 1852 beraten die Gemeinderäte (gemeint sind die Gemeinderäte von Daaden und Emmerzhausen) über den Bau einer Straße von Daaden nach Emmerzhausen. In das Straßenbauvorhaben dürften dann auch Pläne zum Bau einer Brücke über den "Daadebach" eingeflossen sein. Im Jahre 1867 findet man in der Ortschronik von Emmerzhausen einen konkreten Hinweis auf ein Brückenbauwerk: *"Die neu erbaute Daadebach-Brücke wird den Emmerzhäusern voll zur Last gelegt. Die Gemeinde ist so verschuldet, dass sie eine Anleihe von 500 Talern aufnehmen muss."* Der Hinweis, dass das Brückenbauwerk der Gemeinde Emmerzhausen voll zur Last gelegt wird, deutet daraufhin, dass sich zuvor zwei Gemeinden an den Kosten zu beteiligen hatten. Dieses dürfte neben Emmerzhausen ebenfalls die Gemeinde Daaden gewesen sein, was wiederum keinen Zweifel darüber zulässt, dass es sich um die Brücke auf der Gemarkungsgrenze Daaden-Emmerzhausen handelt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde die "Weiße Brücke" (gemauerter Bogen) somit im Jahre 1867 errichtet.

1966 wird die "Weiße Brücke" auf 11 m verbreitet. Neben den gemauerten Rundbogen (von Daaden aus kommend rechts) wird ein 5 m breites Bauteil in Betonschalungsbauweise errichtet. Die Brücke wurde somit an die steigende Verkehrsbelastung angepasst. Ab Sommer 2015 wird die "Weiße Brücke" neu errichtet. Der gemauerte Bogen aus dem Jahre 1867 wird am 10. September 2015 abgebrochen. Insgesamt dauern die Arbeiten bis zum März 2016.

Der Name "Weiße Brücke" erscheint allerdings in keiner festgehaltenen Beschreibung oder Auflistung von Brückenbauwerken auf. Es ist daher anzunehmen, dass sich dieser Name im Laufe der Zeit in den Köpfen der Bevölkerung festgesetzt hat. Aber woher kommt dieser Name? Bei den Recherchen hierzu wurde am häufigsten die Erklärung genannt, dass sich im Bereich der Brücke (385 m über N.N.) eine Wettergrenze befindet. Besonders zu Anfang der Wintermonate, wenn es hin und wieder Schneeschauer bzw. Schneefall gibt, kann häufig beobachtet werden, dass die Wiesen und Bäume oberhalb der "Weißen Brücke" (in Richtung Emmerzhausen) weiß sind. Überquert man die Brücke in Richtung Daaden ist auch hier festzustellen, dass sich das Wetter "hinter der Brücke" ändert. Der weiße (schneebedingte) Zustand der Brücke in den Übergangsmonaten zum Winter, muss sich bei den Einwohnern von Emmerzhausen und bei wiederkehrenden Besuchern so stark eingepägt haben, dass sie der Brücke den Namenszusatz "Weiße" gaben. Andere Einwohner von Emmerzhausen können sich daran erinnern, dass das Gelände der neuen Brücke (1966) einen weißen bzw. hellen Anstrich erhielt. Ob dieser Farbton ein traditioneller Farbton für Geländer war oder ab man die Namensgebung der Brücke im wahrsten Sinne des Wortes unterstreichen wollte, kann nicht mehr in Erfahrung gebracht werden. Mit 100%iger Sicherheit kann keine der beiden Theorien bestätigt werden. Die Theorie, dass sich die Namensgebung an die Wettergrenze anlehnt, kann allerdings mehrmals im Jahr beobachtet werden...



Linkes Foto: Der gemauerte Bogen hat eine Höhe von 1,6 m und eine Breite in Wasserhöhe von 2,5 m. Die Länge (sprich die Fahrbahnbreite bis 1966) liegt bei 6 m. Rechtes Foto: Der Bogen in der heutigen Brückenmitte hat eine Höhe von 1,9 m und der 1966 errichtete Betonteil eine Länge von 5 m. Somit hat das gesamte Brückenbauwerk eine Länge von 11 m. Die Fotos wurden am 31. Januar 2014 aufgenommen.



Das linke Foto zeigt Reste des gemauerten Bogens aus dem Jahre 1867. Das rechte Foto wurde am 7. Mai 2015 aufgenommen. Die "Weiße Brücke" hat nun eine Spannweite von 6,30 m und eine Höhe von 2,70 m. Im Fahrbahnbereich beträgt die Breite 9,20 m und unterhalb der Fahrbahn, aufgrund des Winkels, 10,20 m

Text: Marc Rosenkranz, Emmerzhausen
Fotos: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen